

Zertifikate // Austria

Österreichs Magazin für intelligente Anlageprodukte

INHALT

>>> TOP-STORY

Deutsche Telekom S. 1-2

>>> EMPFEHLUNGEN

Apple Express Aktienanleihe Protect S. 3

Neuemissionen S. 4

Z.AT-Musterdepot +84,02 % S. 5

>>> MAGAZIN

News: ATX five S. 6

Deutscher Derivate Tag 2022

Die planlose EU-Übergewinn-Wette

Es klingt zu schön, um wahr zu sein: Verbraucher in der Europäischen Union (EU) sollen bei den Stromkosten um viele Mrd. Euro entlastet werden. Die EU-Kommission präsentierte dazu einen Gesetzentwurf, der die hohen Gewinne günstiger Kraftwerke mindestens bis kommenden März deckeln würde. Zudem sollen die Mitgliedstaaten eine einmalige Sondersteuer auf die Profite von Öl-, Gas- und Kohlekonzernen für das Jahr 2022 erheben. Die Einnahmen sollen in Hilfsprogramme für Bürger und kleine Firmen fließen. **Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen** sagte bei ihrer Rede zur Lage der EU im Straßburger Europaparlament, dies werde zusammen „mehr als 140 Mrd. Euro für die Mitgliedstaaten bringen, um die Not unmittelbar abzufedern“. So weit, so gut. Was von der Leyen nicht erwähnt hat: Bis die Verordnung rechtskräftig werden kann, werden noch einige Wochen vergehen. Zudem ist zum einen bislang völlig unklar, wie die Maßnahme konkret umgesetzt werden soll. Zum anderen zweifeln Experten daran, dass mit der Übergewinnsteuer tatsächlich so viel Geld abgeschöpft werden kann – allein schon weil der Strommarkt völlig unübersichtlich ist und es zum Beispiel zig Möglichkeiten gibt, wie Strom gehandelt werden kann. Zu allem Überfluss dürften die massiven staatlichen Eingriffe dazu führen, dass die für die Energiewende dringend benötigten Milliardeninvestitionen von vielen Firmen zurückgestellt werden.



Ihr Christian Scheid

Deutsche Telekom

In den DAX-Highflyer investieren

Die Aktie der Deutschen Telekom entwickelt sich immer mehr zum Anlegerliebling. Auch Zertifikate-Anleger können – mit den unterschiedlichsten Chance-Risiko-Profilen – in den Titel investieren.

Die Deutsche Telekom gehört 2022 zu den besten DAX-Aktien. Jüngst hat der Titel mit 19,68 Euro ein 20-Jahreshoch markiert. Basis für den Kursaufschwung ist die florierende Geschäftsentwicklung. Erst im August hat der Konzern die Jahresziele nach oben gesetzt: Das um Sondereffekte bereinigte operative Ergebnis (Ebitda AL) dürfte im laufenden Jahr nun auf rund 37 Mrd. Euro steigen. Bislang hatte die Deutsche Telekom mehr als 36,6 Mrd. Euro angepeilt. Zum Vergleich: 2021 lag der Betriebsgewinn bei 36,5 Mrd. Euro. Der freie Mittelzufluss inklusive Leasingkosten (Free Cashflow AL) dürfte unterdessen weiter bei mehr als zehn Mrd. Euro liegen nach 8,4 Mrd. Euro im Vorjahr. Analysten rechnen für 2022 in etwa mit einem solchen Wert, sehen beim bereinigten Betriebsergebnis aber noch Luft nach oben.



Das DAX-Mitglied Deutschen Telekom hat 2022 bis dato um 16,6 Prozent zugelegt.

Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Werbung

Einfach und nachhaltig investieren - JETZT.

Raiffeisen CENTROBANK

www.rcb.at →

Hierbei handelt es sich um Werbung, die weder Anlageberatung, ein Angebot noch eine Empfehlung oder eine Einladung zur Angebotslegung darstellt. Umfassende Informationen über das Finanzinstrument und dessen Chancen und Risiken – siehe gebilligter Basisprospekt (samt allfälliger Nachträge), veröffentlicht unter www.rcb.at/wertpapierprospekte. Die von RCB emittierten Zertifikate sind keine Finanzprodukte iSd Verordnung (EU) 2019/2088. Ein Zertifikat ist kein Sparbuch und unterliegt nicht der Einlagensicherung. Raiffeisen Centrobank AG / Stand: September 2022

Grundlage für die Prognoseanhebung ist ein starkes zweites Quartal. Der Umsatz kletterte um fast sechs Prozent auf etwa 28 Mrd. Euro und das Ebitda AL um fünf Prozent auf rund 9,9 Mrd. Euro. Unter dem Strich kam der Konzernüberschuss um fast 16 Prozent auf 2,4 Mrd. Euro voran. Angesichts der Zahlen haben die Analysten von **Goldman Sachs** das Kursziel für die T-Aktie von 22,50 auf 23,50 Euro angehoben und die Einstufung auf „Kaufen“ belassen. Die weitere Begründung: Da die Tochter **T-Mobile US** nun mit Blick auf den für Aktionäre wichtigen freien Barmittelfluss (FCF) in eine „Erntephase“ eintrete, sollte dies den erheblichen und zudem noch gewachsenen Bewertungsabschlag der T-Aktie verringern helfen.

Die US-Mobilfunktochter ist der Werttreiber der Telekom. Sie hat mit rasanten Kurszuwächsen ihren Börsenwert auf rund 178 Mrd. Dollar gesteigert und ist damit – etwas überraschend – zur Nummer eins der Telekombranche weltweit aufgestiegen. Während allein der 48,25-prozentige Anteil an T-Mobile US damit umgerechnet fast 85 Mrd. Euro wert ist, kommt die Deutsche Telekom auf eine Marktkapitalisierung von lediglich 96 Mrd. Euro. Parallel zum Börsenwert hat T-Mobile US auch die Marktposition in den USA kräftig ausgebaut: Allein im zweiten Quartal wuchs die Zahl der Vertragskunden um 1,7 Mio., mehr als bei **Verizon** und **AT&T** zusammen. Das **Handelsblatt** bezeichnete dies jüngst als „überraschende Comeback-Geschichte“. Aus dem langjährigen „Problemfall“ sei ein „Börsenliebling“ geworden. Mit dem Kauf weiterer Anteile will sich die Telekom die Mehrheit an T-Mobile US sichern – gelingt das, könnte der nächste Kurssprung anstehen.

Dieses Szenario lässt sich mit **Turbos** und **Mini Futures** umsetzen. Dabei sollten Anleger auf Aufgeld, Spread und handelbares Volumen achten. Vor diesem Hintergrund gefällt uns ein **Mini Future** von **BNP Paribas** mit einem Hebel von 3,0 (ISIN [DE000PF4C9Z3](#) >>>). Mit „angezogener Handbremse“ lässt sich mit einem **Discount Call** von **Vontobel** (ISIN [DE000VX69D27](#) >>>) auf einen Kursanstieg setzen. Bei dem bis Dezember 2022 laufenden Papier sind Basispreis (16,00 Euro) und Cap (18,00 Euro) unter dem aktuellen Aktienkurs (19,01 Euro) eingezogen, so dass auch bei einem Seitwärtstrend der T-Aktie noch ein attraktiver Ertrag von 16,3 Prozent drin ist.

Auf Seitwärtsrenditen zielen Anleger auch mit der **Express Aktienanleihe Protect** (ISIN [DE000HVB6YB8](#) >>>) von **Unicredit**, die wir in Ausgabe [17.2022](#) >>> vorgestellt haben. Ähnlich verhält es sich mit einem **Capped Bonus-Zertifikat** von **Goldman Sachs** (ISIN [DE000GX9BG89](#) >>>) mit Barriere bei 15 Euro und einem **Discounter** von **BNP** mit Cap bei 18 Euro (ISIN [DE000PE2DBY4](#) >>>, siehe rechts). CHRISTIAN SCHEID

>TOP!PICK<

Produktprofil

Produktklassifizierung gemäß Zertifikate Forum Austria
Anlageprodukt ohne Kapitalschutz

Deutsche Telekom Discount-Zertifikat

Emittent	BNP Paribas
ISIN	DE000PE2DBY4 >>>
WKN	PE2DBY
Emissionstag	15.09.2022
Bewertungstag	15.09.2023
Basiswert	Deutsche Telekom
Kurs Basiswert	19,01 Euro
Cap	18,00 Euro
Abstand Cap	-5,2 %
Discount	13,9 %
Maximalrendite	10,2 % (10,0 % p.a.)
Seitwärtsrendite	10,2 % (10,0 % p.a.)
Ratio	1,00
KESt	Ja (27,5 %)
Börsenplätze	Frankfurt, Stuttgart

Z.AT // Urteil



Markterwartung +

Geld-/Briefkurs	16,33/16,34 EUR
Kursziel	18,00 EUR
Stoppkurs	14,75 EUR
Chance	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
Risiko	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

Fazit: Das Discount-Zertifikat auf die Aktie der Deutschen Telekom von BNP Paribas bietet einen maximal möglichen Ertrag von knapp 10,2 Prozent. Dieser wird erreicht, wenn die Aktie am Beobachtungstag, dem 15. September 2023, bei 18,00 Euro oder höher steht. Es würde also ausreichen, wenn die Deutsche Telekom ihr aktuelles Niveau halten kann. Der Rabatt im Vergleich zum Direktinvestment beträgt 13,9 Prozent. Dadurch eröffnet sich auch bei einem Seitwärtstrend der Telekom-Aktie ein attraktiver Ertrag. Ins Minus rutschen Anleger mit dem Discounter erst dann, wenn die am Ende unterhalb des aktuellen Briefkurses des Discount-Zertifikats steht. Die Aktie der Deutschen Telekom dürfte also auf maximal 16,34 Euro fallen.

Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

**MEIN WEG AN DIE BÖRSE –
GEHEN SIE MIT!**

Bereiten Sie sich beim Börsenspiel Trader auf die Realität am Aktienmarkt vor und gewinnen Sie einen Jaguar F-PACE.

www.trader-boersenspiel.de SOCIETE
GENERALE

Im Aufwärtstrend



Im Langfrist-Chart ist der Aufwärtstrend bei der Aktie der Deutschen Telekom gut zu erkennen. Im Corona-Crash im März 2020 ging es bis auf fast 10,40 Euro nach unten. Doch seitdem kennt der Titel nur eine Richtung: nach oben. Innerhalb der vergangenen beiden Jahre hat der Kurs bis auf circa 19 Euro zugelegt – ein Plus von mehr als 80 Prozent verglichen mit dem Tief. Mit dem Sprung auf 19,68 Euro markierte der Titel kürzlich den höchsten Stand seit Anfang 2002.

Apple Aktienanleihe (Quanto)

Überzeugende Vorstellung

Nach der erfolgreichen Präsentation der neuen iPhones kommt es nun darauf an, wie sie sich im Weihnachtsgeschäft verkaufen werden. Eine Aktienanleihe von UniCredit kommt da gerade recht.

Wie immer war auch dieses Mal die Präsentation der neuen iPhones von **Apple** mit Spannung erwartet worden. Schließlich sind sie der wichtigste Umsatzbringer des Konzerns. Das macht sich auch im Kurs bemerkbar. „Wir stellen seit Langem fest, dass die Apple-Aktie einem unheimlich vorhersehbaren saisonalen Handelsmuster folgt, wonach sie typischerweise in den Monaten vor der Ankündigung neuer iPhones eine Outperformance erzielt“, so **Bernstein-Analyst Toni Sacconaghi**. Die Aktie stieg demnach in den drei Monaten vor der Vorstellung eines neuen iPhones in 15 von 16 Fällen stärker als der **S&P 500** – im Schnitt um 13,9 Prozent. 2022 betrug die Outperformance 11,1 Prozent.

Die Erwartungen sollten nicht enttäuscht werden. Apple wartete dieses Mal gleich mit mehreren Neuerungen auf. Zu den Innovationen gehört die Möglichkeit, Notfall-Nachrichten per Satellit abzuschicken. Zudem kann bei den teureren Pro-Modellen des iPhone 14 das Display ständig an bleiben. Das schafft zum Beispiel neue Möglichkeiten für Anwendungen auf dem Homescreen, die Informationen in Echtzeit anzeigen – etwa Live-Stände bei Sportereignissen. Die Pro-Geräte bekommen zudem eine verkleinerte Display-Aussparung für Selfie-Kamera und Gesichtserkennung sowie einen 48-Megapixel-Sensor im neuen Kamerasystem, der unter anderem für bessere Bilder bei schwierigen Lichtverhältnissen sorgen soll. Vorgestellt wurden auch neue Watches und AirPods.

Mit Blick auf die weitere Entwicklung der Apple-Aktie kommt es entscheidend darauf an, wie sich die neuen iPhone-Modelle im Weihnachtsgeschäft verkaufen werden. Erste Indikationen dazu dürfte es zwischen Ende November und Anfang Dezember geben. Laut Bernstein ist der Kurs in der Vergangenheit sechs Monate nach der Produkteinführung im Schnitt um 6,1 Prozent geklettert, wobei der Titel in sechs von 15 Fällen schlechter und acht Mal stärker als der Markt war.

Mit einer währungsgesicherten Aktienanleihe (ISIN [DE000HVB73N4 >>>](#), siehe rechts) von **UniCredit onemarkets** sind Anleger für beide Szenarien gerüstet. Denn bei dem Papier ist ein 20-prozentiger Sicherheitspuffer eingebaut. Liegt der Aktienkurs am Beobachtungstag auf oder über dem Basispreis bei 80 Prozent des Startwerts, kommt es zur Rückzahlung zum Nennbetrag. **Weitere Infos erhalten Sie auf der Homepage der Emittentin unter [www.onemarkets.at >>>](#).** CHRISTIAN SCHEID



Bild: Apple Inc.



Produktprofil

Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria
Anlageprodukt ohne Kapitalschutz

Apple Aktienanleihe (Quanto)

Emittent	UniCredit onemarkets
ISIN	DE000HVB73N4 >>>
WKN	HVB73N
Zeichnungsfrist	bis 29.09.2022
Emissionstag	04.10.2022
Bewertungstag	27.09.2023
Rückzahlungstermin	04.10.2023
Nennbetrag	1.000,00 EUR
Basiswert	Apple
Basispreis	80 %
Kurs Basiswert	155,05 USD
Zinssatz	5,90 % p.a.
Max. Rückzahlung	105,90 %
Quanto	Ja
Emissionspreis	100,00 %
KEST	Ja (27,5 %)

Z.AT // Urteil



Markterwartung	👍 + 🔄
Ausgabekurs	100,00 %
Renditeziel	5,90 % p.a.
Stoppkurs	87,50 %
Chance	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
Risiko	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

Fazit: Die Aktienanleihe auf Apple erreicht in einem Jahr die Maximalrendite von 5,9 Prozent, auch wenn der Basiswert nur seitwärts oder sogar leicht abwärts tendiert: Wenn die Anteilscheine am Ende der Laufzeit mindestens bei 80 Prozent des Startwerts notieren, wird die Aktienanleihe bei Fälligkeit zum Nennwert getilgt. Andernfalls erfolgt die Rückzahlung in Form von Apple-Aktien in einem vorab genau definierten Bezugsverhältnis. Den Kupon von 5,9 Prozent gibt es auf jeden Fall. Währungsrisiken sind abgesichert.

Unter 200-Tage-Linie gefallen



Im August scheiterte der Anlauf auf das Rekordhoch bei knapp 183 Dollar. Nun gilt es, die 200-Tage-Linie bei gut 160 Dollar zurückzuerobern.

Neuemission: Europa Inflation Bonus & Sicherheit 11 (Raiffeisen Centrobank)

Inflationsschutz bleibt Gebot der Stunde

Die Inflation in der Eurozone ist wesentlich von den Energiepreisen beeinflusst. Zwar zeichnet sich hier eine Entspannung ab, dennoch dürfte die Teuerung weiterhin auf hohem Niveau bleiben. Vor diesem Hintergrund könnte das **Europa Inflation Bonus & Sicherheit 11** (ISIN [AT0000A30442 >>>](#)) von **Raiffeisen Centrobank (RCB)** interessant sein. Neben dem Fixkupon von 1,00 Prozent p.a. partizipiert der Anleger an der positiven jährlichen Veränderung des Verbraucherpreisindex HVPI (exklusive Tabak) der Eurozone. Eine Obergrenze ist nicht vorgesehen. Am Laufzeitende kommt es zur Rückzahlung zum Nennwert, wenn der Euro Stoxx 50 niemals 51 Prozent oder mehr verloren hat. Andernfalls erfolgt die Rückzahlung entsprechend der Indexentwicklung. Anleger, die sich dieses Aktienrisikos bewusst sind und die einen Schutz vor den hohen Teuerungsraten suchen, können zugreifen und zeichnen. Schließlich liegt die Inflation in vielen Ländern Europas aktuell so hoch wie seit 40 Jahren nicht mehr. In der Eurozone insgesamt wurden im August 9,1 Prozent gemessen. **Weitere Infos zum Europa Inflation Bonus & Sicherheit 11 finden Sie auf der Homepage der Emittentin: www.rcb.at >>>**.

Z.AT // Urteil 	
Europa Inflation Bonus & Sicherheit 11	
Emittent	Raiffeisen Centrobank (RCB)
ISIN / WKN	AT0000A30442 >>> / RC07QF
Emissionsdatum	05.10.2022
Bewertungstag	30.09.2027
Basiswerte	Euro Stoxx 50 / HVPI Eurozone
Markterwartung	 (in Bezug auf die Inflationsrate)
Kupon/Barriere	1,00 % p.a. + Inflation / 49 %
Ausgabepreis	100,00 %
Chance	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
Risiko	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
KEST	Ja (27,5 %)
Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria Anlageprodukt ohne Kapitalschutz	

Neuemission: 17,50 % ERSTE Protect US Halbleiter (Erste Group Bank)

Einstieg in Halbleiter-Aktien mit Sicherheitsnetz

Die Expertenprognosen für die Halbleiterbranche sind düster. **Citigroup-Analyst Christopher Danely** erwartet, dass der Rückschlag für die Branche der schlimmste seit mindestens zehn Jahren, möglicherweise sogar 20 Jahren sein könnte. Allerdings haben die Aktienkurse der einschlägigen Konzerne schon einiges an den negativen Perspektiven vorweggenommen. Insofern kommt die neue **17,50 % ERSTE Protect US Halbleiter** (ISIN [AT0000A303T0 >>>](#)) gerade recht. Zu einer Rückzahlung zum Nennbetrag kommt es, wenn die Kurse der Aktien **AMD, Intel** und **Nvidia** – während der Laufzeit immer über der Barriere von 60 Prozent notieren. Andernfalls kommt es zur Lieferung der Aktie mit der schlechtesten Wertentwicklung. Aufgrund des üppigen Sicherheitspuffers von 40 Prozent empfehlen wir die Zeichnung. **Weitere Infos zur 17,50 % ERSTE Protect US Halbleiter finden Sie auf der Homepage der Emittentin unter: produkteerstegroup.com >>>**.

Z.AT // Urteil 	
17,50 % ERSTE Protect US Halbleiter	
Emittent	Erste Group Bank
ISIN / WKN	AT0000A303T0 >>> / EB09MB
Emissionsdatum	03.10.2022
Bewertungstag	26.09.2023
Basiswerte	AMD, Intel, Nvidia
Markterwartung	 + 
Kupon/Barriere	17,50 % p.a./60,00 %
Ausgabekurs	101,50 % (inkl. 1,5 % Agio)
Chance	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
Risiko	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
KEST	Ja (27,5 %)
Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria Anlageprodukt ohne Kapitalschutz	

für mehr Infos auf Anzeige klicken >>>

Werbung

Vontobel

Erhebliche Investitionen in der Halbleiterindustrie notwendig?

Partizipationszertifikat auf einen Global Semiconductor & Supply Chain Recovery Basket

Basiswert	Global Semiconductor & Supply Chain Recovery Basket
WKN / ISIN	VV0LAG / DE000VV0LAG1
Währung des Basiswertes	USD
Festlegungstag	19.08.2022
Bewertungstag	16.08.2024
Aktueller Preis	EUR 87,60 (Stand am 16.09.2022)

Verlust des eingesetzten Kapitals möglich. Das Produkt ist nicht währungsgesichert (US-Dollar / Euro). Anleger tragen das Emittentenrisiko.

Haben Sie Fragen zu diesem Produkt? Sie erreichen uns unter der kostenlosen Kunden-Hotline 00800 93 00 93 00 oder informieren Sie sich unter zertifikate.vontobel.com.

zertifikate.vontobel.com

Die vollständigen Angaben zu den Wertpapieren, insbesondere zur Struktur und zu den mit einer Investition verbundenen Risiken, sind in dem Basisprospekt, nebst etwaiger Nachträge, sowie den jeweiligen Endgültigen Bedingungen beschrieben. Es wird empfohlen, dass potenzielle Anleger diese Dokumente lesen, bevor sie eine Anlageentscheidung treffen, um die potenziellen Risiken und Chancen der Entscheidung, in die Wertpapiere zu investieren, vollends zu verstehen. Diese Dokumente sowie das Basisinformationsblatt sind auf der Internetseite des Emittenten, Vontobel Financial Products GmbH, Bockenheimer Landstraße 24, 60323 Frankfurt am Main, Deutschland, unter prospektus.vontobel.com veröffentlicht und werden beim Emittenten zur kostenlosen Ausgabe bereitgehalten. Die Billigung des Prospekts ist nicht als Befürwortung der angebotenen oder zum Handel an einem geregelten Markt zugelassenen Wertpapiere zu verstehen. Bei den Wertpapieren handelt es sich um Produkte, die nicht einfach sind und schwer zu verstehen sein können.



Ein schwaches Gaming-Geschäft hat den Chipkonzern Nvidia im vergangenen Quartal deutlich gebremst. Der Umsatz lag bei 6,7 Mrd. Dollar und verfehlte damit klar die eigene Prognose von 8,1 Mrd. Dollar. Einem Plus von drei Prozent gegenüber dem entsprechenden Vorjahresquartal steht ein Rückgang von 19 Prozent im Vergleich zum Vorquartal gegenüber. Nvidia begründete den schwachen Trend im Gaming-Geschäft mit der schwachen Wirtschaft. Konjunktursorgen und die hohe Inflation führen dazu, dass Verbraucher sparsam sind. Angesichts der erwarteten weiteren Schwäche muss Nvidia zudem eine Abschreibung von 1,32 Mrd. Dollar auf Lagerbestände vornehmen. Das schwächelnde Geschäft hat im Aktienkurs von Nvidia deutliche Spuren hinterlassen.

Im Börsenchaos klar überlegen

2020 wird definitiv als ein besonderes Jahr in die Geschichtsbücher eingehen. Nicht nur die Pandemie, sondern auch die dadurch bewegten Finanzmärkte waren aus historischer Sicht außergewöhnlich. Zuerst hiess es: Steigende Corona-Fallzahlen, sinkende Börsenkurse. Der Corona-Schock im März riss die Indizes diesseits und jenseits des Atlantiks in die Tiefe, teils bis zu 40 Prozent. Dann folgte die fulminante Aufholjagd, verbunden gar mit zum Teil neuen Rekorden. Hoffnungen auf eine Erholung der Wirtschaft, die Geldflut der Notenbanken sowie die Aussicht auf flächendeckende Impfungen sorgten für einen anhaltenden Kapitalzufluss. Technologie- und Pharmaunternehmen profitierten gar überproportional und erzielten zum Teil hohe zweistellige Jahresrenditen.

Die **computergestützte Analyse**methode der iquant MULTI-Strategie filtert dafür täglich Millionen an Finanzdaten durch **Algorithmen**, und trifft **vollautomatisch Anlageentscheide**, die auf **wissenschaftlich** zugrunde liegenden Parametern beruhen. Das Ergebnis ist fast so einzigartig wie das Börsenjahr selbst: iquant MULTI konnte im Jahr 2020 nicht nur an Wert gewinnen, sondern auch den DAX als Benchmark um über **zehn Prozent** schlagen mit einer Performance von **mehr als 14 Prozent zum Jahresende**.

Auch im Langzeitvergleich zeigt sich, dass die **robo-gesteuerte Strategie** dem deutschen Leitindex überlegen ist. Im 10-Jahres-Chart wird deutlich, wie sich die Strategie stetig von der Benchmark abhebt und im Laufe der Jahre **sukzessive an Outperformance** gewinnt. Insbesondere auffallend ist die deutlich **tieferen Volatilität** im Vergleich zum deutschen Aktienmarkt in den "schlechten" DAX-Jahren 2011, 2015, 2018 und 2020. Im zurückliegenden Jahrzehnt übertraf die iquant MULTI-Strategie die Benchmark um rund **125 Prozent**. In 20 Jahren kam es nur zwei Mal zu einer minimal negativen Performance (2011 und 2018) - im Gegensatz zum DAX, der in fünf Jahren im Minus schloss und dies mit zum Teil über 40 Prozent. Er brauchte jeweils auch viel länger, um seine alte Bestmarke wieder zu übertreffen.

Die iquant MULTI-Strategie vereint somit Vieles: **Stetige Kursgewinne, tiefe Volatilität, kurze Verlustperioden, hohe Stabilität und eine emotionslose, krisenerprobte Automatisierung**, die zu anhaltender Outperformance führt. Die iquant MULTI-Strategie vereint alles: **stetige Kursgewinne, tiefe Volatilität, kurze Verlustperioden, hohe Stabilität und eine reine Automatisierung**.

Der Track-Rekord der iquant MULTI Strategie mit ihren verschiedenen Sub-Strategien zeigt eindrücklich die Vorzüge des **Robo-gesteuerten** Systems, die Emotionen, Bauchgefühl und Interpretationen umgeht und ihr Kapital rein durch Algorithmen gewinnbringend investiert. Ihre Fragen zu unseren vollautomatischen, **wissenschaftlich geprüften und regelbasierten Anlagestrategien** beantworten wir gerne persönlich.

Schreiben Sie uns eine Mail info@iquant.ch oder rufen Sie uns an und managen Sie Ihr Depot ab sofort mit einer **regelbasierten Anlagestrategie** die zu Ihnen passt.

Schweiz :	+41 41 5085815
Deutschland	+49 178 9211997
Österreich / International:	+43 699 10580231

Wir freuen uns auf ein Gespräch!

Z.AT-Musterdepot

Stabil in der Krise

Titel	ISIN	Emittent	Kaufkurs ¹	Aktuell ¹	Stopp ¹	Anzahl	Wert ¹	Gewicht	Veränd. ²	
📈 Gold-EUR-Hedged-Zertifikat	DE000PS7XAU5	BNP	107,14	138,15	125,00	125	17.269	9,38%	+28,94%	
📈 IATX-Zertifikat	DE000CJ8V3U0	SG	27,74	35,23	32,50	500	17.615	9,57%	+27,00%	
📈 Euro Stoxx 50 Capped Bonus	DE000DV6ZBX3	DZ BANK	38,98	36,34	32,50	400	14.536	7,90%	-6,77%	
📈 Nasdaq Discount Put	DE000HB2A734	UniCredit	1,45	1,97	1,45	6.500	12.805	6,96%	+35,86%	
📈 Voestalpine Discounter	AT0000A2XF58	RCB	18,97	17,59	15,00	1.000	17.590	9,56%	-7,27%	
📈 Lenzing Discounter	AT0000A2XB78	RCB	74,76	68,46	59,50	250	17.115	9,30%	-8,43%	
📈 Kapsch Turbo Long	AT0000A2XFB5	RCB	0,47	0,42	0,29	10.000	4.200	2,28%	-8,70%	
							Wert	101.130	54,96%	
dem Zertifikat zugrundeliegende Erwartung für den Basiswertkurs							Cash	82.889	45,04%	
1) in Euro; 2) ggüber Kaufkurs; fett gedruckt = neue Stopps; k. A. = keine Angabe							Gesamt	184.018	100,00%	+84,02%
Tabelle sortiert nach Kaufdatum								-11,98% (seit 1.1.22) (seit Start 10.05.10)		
Geplante Transaktionen	ISIN	Emittent	Limit	Akt. Kurs	Anzahl	Gültig bis	Anmerkung			
K ATX Discount-Zertifikat	AT0000A2Z1H6	RCB	25,25	25,25	750	31.10.22				
K Nasdaq Discount Put	DE000VX9NPH2	Vontobel	8,00	7,97	1.250	31.10.22				
V Nasdaq Discount Put	DE000HB2A734	UniCredit	1,98	1,98	6.500	31.10.22				

Aktuelle Entwicklungen

Während die internationalen Aktienmärkte erneut auf Tauchstation gegangen sind, konnte sich unser Musterdepot gut aus der Affäre ziehen. Im Vergleich zur Ausgabe vor zwei Wochen ist der Stand des Portfolios fast unverändert. Geholfen hat die hohe Gewichtung von Teilschutz-Zertifikaten. Eines davon, der **ATX Discounter** der **Raiffeisen Centrobank (RCB)** hat das Laufzeitende erreicht. Leider blieb der Wiener Leitindex am Abrechnungstag deutlich unter dem Cap bei 3.300 Punkten. Es kommt zur Rückzahlung von 29,14 Euro je Zertifikat entsprechend einem Indexstand von 2.914 Zählern. Damit haben wir mit der Position einen Verlust von 4,4 Prozent erzielt. Wir kaufen als Nachfolger einen bis September 2023 laufenden **Discounter** mit Cap bei 2.800 Punkten. Mit dem Papier, ebenfalls von der RCB, ist eine Maximalrendite von 10,6 Prozent drin. Ein weiterer Stabilitätsanker ist der **Nasdaq 100 Discount Put** von **UniCredit onemarkets**. Da die

Restrendite auf nahezu null zusammengeschnitten ist, stellen wir das Papier vorzeitig zum Verkauf. Stattdessen nehmen wir einen **Nasdaq 100 Discount Put** von **Vontobel** mit der Basispreis-Cap-Kombination 14.500/13.500 Punkte auf. **Zum Musterdepot geht es hier: www.zertifikate-austria.at/musterdepot >>>**.



Sowohl Depot als auch ATX hielten sich zuletzt weitgehend stabil.

Z.AT-Musterdepotregeln

Das **Z.AT-Musterdepot** können Sie ganz einfach nachverfolgen: Musterdepotänderungen kündigen wir im zweiwöchentlich erscheinenden **Zertifikate // Austria**-Magazin oder auf www.zertifikate-austria.at/musterdepot an. Dazu geben wir für jede Order ein Limit an. Aufgegeben werden die Aufträge in der Regel zur Börseneröffnung am nächsten Handelstag. Somit hat jeder Leser die Gelegenheit, das Musterdepot nachzubilden. An- und Verkaufsspesen sowie Steuern bleiben unberücksichtigt.

Mit dem **Z.AT-Musterdepot** verfolgen wir einen Absolute-Return-Ansatz: Ziel ist es, unabhängig von der Entwicklung an den internationalen Finanzmärkten eine positive Rendite zu erwirtschaften. Die Veränderung der Kursentwicklung des Gesamtdepots bezieht sich auf den Startzeitpunkt 10. Mai 2010, mit dem fiktiven Startkapital von 100.000 Euro. Bei den einzelnen Positionen sind das Kaufdatum und der Kaufkurs ausschlaggebend.

Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Der neue Green Bond der Erste Group
Nachhaltig investieren – für die Zukunft.
Mit fixer Verzinsung.

Klimaschutz-Projekte mitfinanzieren

ERSTE Group produkte.erstegroup.com

Bitte beachten Sie, dass eine Veranlagung in Wertpapiere neben Chancen auch Risiken birgt. Die wesentlichen Produktinformationen sind erhältlich unter www.erstegroup.com/prospekte / dip

+++ NEWS +++ NEWS +++

Andritz neu im ATX-five

Die Berechnung des ATX beruht auf einer quantitativen Methodik, die in einem Regelwerk festgehalten ist. Gemäß den „Richtlinien für die österreichischen Indizes der Wiener Börse“ kann es im Rahmen der halbjährlichen Überprüfung und Anpassung (März und September) zu einer Aufnahme oder Streichung von Unternehmen in den bzw. aus dem ATX kommen. Als Entscheidungsgrundlage für eine Indexaufnahme dienen der tägliche Durchschnittsumsatz sowie die Streubesitzkapitalisierung der Unternehmen. Einmal monatlich wird die „ATX-Beobachtungsliste“ veröffentlicht. Im Indexkomitee, das die Regelwerke zu den Indizes beschließt, bringen Vertreter der institutionellen Investoren, der Handelsmitglieder an der Wiener Börse, der Finanzinstitutionen, die Finanzprodukte auf die Indizes begeben, der Wissenschaft sowie der Wiener Börse ihre Erfahrung ein. Dieses Mal ergab die Überprüfung eine Änderung in der Zusammensetzung des **ATX five**: **Andritz** zieht aufgrund der höheren Streubesitzkapitalisierung anstelle von **Voestalpine** in den Index der fünf höchstgewichteten ATX-Werte ein. Ein **Bonus-Zertifikat** auf Andritz mit großem Puffer kommt von der **Erste** (ISIN [AT0000A2XJUD0](#) >>>).

Rückblick Deutscher Derivate Tag 2022

Am 12. September fand der **Deutsche Derivate Tag 2022** statt. Mehr als 250 Vertreter der Finanzbranche kamen in Frankfurt und virtuell im Livestreaming zusammen, um Reden, Vorträge und Diskussionen zu den aktuellen Themen der Finanzwelt anzuhören, sich eine Meinung zu bilden und sich auszutauschen. „Vor dem Hintergrund der wirtschaftlichen und politischen Umbrüche sind strukturierte Wertpapiere Teil der Lösung“, sagte **Henning Bergmann, geschäftsführender Vorstand des Deutschen Derivate Verbands (DDV)**. „Strukturierte Wertpapiere spielen eine wichtige Rolle, wenn es um Diversifikation und Risikominderung in den Depots von Privatanlegerinnen und Privatanlegern geht.“ Angesichts der Zeitenwende, steigender Inflation und steigender Leitzinsen hält Bergmann den privaten Vermögensaufbau in Deutschland weiterhin für enorm wichtig. Auch Menschen mit niedrigem Vermögen sollten – risikoadäquat – die Chancen der Kapitalmärkte besser für sich nutzen. Über 95 Prozent der strukturierten Wertpapiere haben nach einer Studie ein geringeres Risiko als Aktien. Bergmann: „Auch deshalb nutzen Anlegerinnen und Anleger strukturierte Wertpapiere. Sie optimieren damit Erträge, verringern aber die Risiken einer Direktanlage wie in Aktien. Darum setzen wir uns dafür ein, dass strukturierte Wertpapiere bei allen gesetzlichen Vorhaben adäquat berücksichtigt werden.“ Anlageprodukte seien ebenso wie Hebelprodukte Teil einer modernen Investmentkultur.

Am 12. September fand in Frankfurt der Deutsche Derivate Tag statt. Als Gastredner trat Peer Steinbrück, Bundesminister der Finanzen a.D., auf – hier in der Bildmitte mit den beiden geschäftsführenden Vorständen des DDV, Christian Vollmuth (links) und Henning Bergmann.



Deutscher Derivate Tag 2022

Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Morgan Stanley

Attraktive Indizes verdienen ein Zertifikat.

Mit uns können Sie über alles traden. Jetzt auch **Index-Zertifikate.**

EINEN TRADE VORAUSS

Diese Werbeanzeige wurde lediglich zu Informationszwecken erstellt. Weitere Informationen erhalten Sie unter [zertifikate.morganstanley.com](#)

Impressum

Internet: <http://www.zertifikate-austria.at>
Redaktion: Christian Scheid (CS, Chefredakteur), Andreas Büchler (AB)
 Anschrift Redaktionsbüro: Scherenbergstr. 21, D-97337 Dettelbach
 Email: redaktion@zertifikate-austria.at
Verlag: Helvetia Wertpapieranalyse GmbH
 Postanschrift: Bahnhofstrasse 9, 6340 Baar, Schweiz
 circa 6.600 Abonnenten

Medienpartner

Börsen-Kurier

GodmodeTrader

derStandard.at

GEWINN

finanzen.at

wallstreet online

Haftungsausschluss

Sämtliche Inhalte des Zertifikate Austria Magazins (Newsletter) einschließlich aller seiner Teile werden nach bestem Wissen und Gewissen recherchiert und formuliert. Dennoch kann seitens der Helvetia Wertpapieranalyse GmbH (Redaktion und Verlag) keine Gewähr für Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit dieser Informationen gegeben werden. Sämtliche hierin enthaltenen Schätzungen und Werturteile sind das Resultat einer unabhängigen Einschätzung zum Zeitpunkt der Veröffentlichung. Wir behalten uns jedoch das Recht vor, unsere Einschätzungen jederzeit und ohne gesonderte Bekanntmachung zu ändern bzw. die in diesem Newsletter enthaltenen Informationen nicht zu aktualisieren bzw. entsprechende Informationen überhaupt nicht mehr zu veröffentlichen. Die Ausführungen stellen im Übrigen weder eine Anlageberatung noch Anlageempfehlung dar. Eine Haftung des Verlags, der Redaktion oder der Angestellten der selbigen oder sonstiger Personen für den Eintritt von (Kapital-)Marktprognosen, Kursentwicklungen und anderen Annahmen oder Vermutungen sowie für jedwede Schäden, die durch Anwendung von Hinweisen und Empfehlungen des Newsletters auftreten, ist kategorisch ausgeschlossen. Die im Newsletter behandelten Anlagemöglichkeiten können für bestimmte Investoren aufgrund ihrer spezifischen Gegebenheiten nicht geeignet sein. Investoren müssen selbst auf Basis ihrer eigenen Anlagestrategie und ihrer finanziellen, rechtlichen und steuerlichen Situation berücksichtigen, ob eine Anlage in die hierin dargestellten Finanzinstrumente für sie sinnvoll ist. Die hier dargestellten Anlagemöglichkeiten können Preis- und Wertschwankungen unterliegen, und Investoren erhalten ggf. weniger zurück, als sie investiert haben. Auch ein Totalverlust ist nicht ausgeschlossen. Darüber hinaus lassen die Kurs- oder Wertentwicklungen aus der Vergangenheit nicht ohne Weiteres einen Schluss auf künftige Ergebnisse zu. Insbesondere sind die Risiken, die mit einer Anlage in die hierin behandelten Finanz-, Geldmarkt- oder Anlageinstrumente oder Wertpapiere verbunden sind, nicht vollumfänglich dargestellt. | VERLINKUNG: Verlag und Redaktion distanzieren sich ausdrücklich von Inhalten sämtlicher externer Websites, auf die im Rahmen des Newsletters einschließlich aller seiner Teile verwiesen wird, und übernimmt keine Haftung für Inhalte externer verlinkter Websites. | Nachdruck, Veröffentlichung und/oder Vervielfältigung sämtlicher Inhalte des Newsletters ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags gestattet.